

ÄRZTLICHE PRAXIS

ZB MED

Freitag, 22. November 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 94

Die Zeitung für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

Hilfe für Kabul-Kinder

Eine Ärzteinitiative kümmert sich um schwerkranke afghanische Kinder. Zuletzt wurden 25 nach Deutschland gebracht ▶ 2

TÄGLICHE PRAXIS

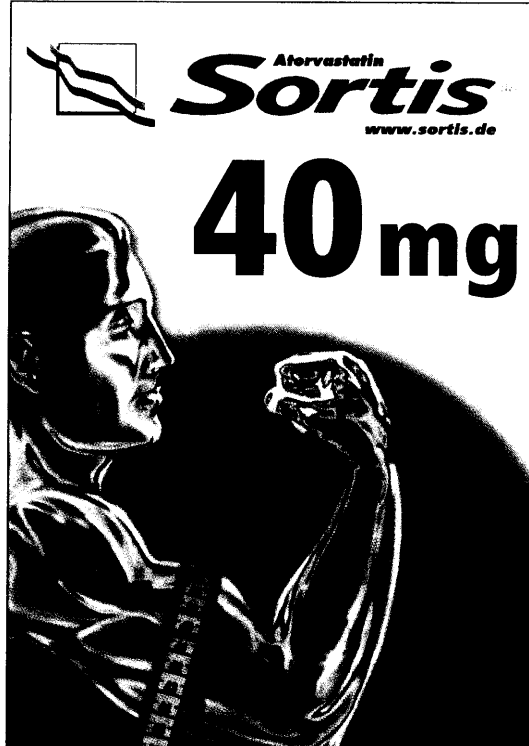
Spannungs-Kopfweh

Ärzte sehen im Spannungs-Kopfschmerz zu oft nur einen Fall für die Selbstmedikation. Worauf gilt es zu achten? ▶ 11

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Klagewütige Patienten

Diabetiker verklagen Süßigkeiten-Hersteller, Übergewichtige Fastfood-Ketten – sieht so der mündige Patient aus? ▶ 19



Atorvastatin
Sortis
www.sortis.de
40 mg

KURZ & KNAPP

Kaffee-Genuss schützt vor Diabetes

BILTHOVEN (rö) – Wer viel Kaffee trinkt, erkrankt seltener an Diabetes. Das lesen niederländische Forscher aus ihrer Studie mit über 17 000 Teilnehmern heraus. Im Gegensatz dazu bleibt Tee völlig wirkungslos – zumindest was den Kohlenhydrat-Stoffwechsel angeht ▶ 4

Erst kommt der Zoster, dann der Insult

DENVER (rb) – Für Schlaganfälle von Patienten, die eine Gürtelrose durchgemacht haben, könnte das Varizella-Zoster-Virus verantwortlich sein – auch wenn die Zoster-Erkrankung Monate zurückliegt. Das Virus akkumuliert in Gehirngefäßen und schädigt sie ▶ 8



Die zwei Gesichter einer HAE-Patientin: während einer Ödem-Episode (links), symptomfrei (rechts).

Foto: HAE-Infodienst

Als Allergie verkannt

FRANKFURT/M. (bs) – Ersticken ist die häufigste Todesursache von Patienten, die am hereditären Angioödem (HAE) leiden. Grund: Larynxödeme werden als allergisch bedingt fehlgedeutet und deshalb falsch behandelt. Damit AP-Leser gegen derart fatale Fehldiagnosen gefeit sind, fasst Priv.-Doz. Wolfhardt Kreuz Symptome und Behandlung des HAE zusammen ▶ 9

Die Positivliste als nächstes Eilgesetz

BERLIN (kü) – Ulla Schmidt hat offenbar an politischen Hauruck-Verfahren Geschmack gefunden. Als neuestes Eilgesetz will sie die umstrittene Positivliste durchpauken. Das Konvolut – mindestens 400 Seiten stark – möchte sie im Schweinsgalopp durchs Parlament bringen. Betroffene Hersteller haben kaum Zeit, ihre Einsprüche vorzubringen. Und auch der widerspenstige Bundesrat mit seiner Unionsmehrheit wird trickreich umgangen. Selbst eingefleischte Befürworter der Positivliste schütteln über den neuesten Parforceritt den Kopf. Eine Stimme: „Das ist keine praktische Hilfe für den Arzt im Alltag.“ Weitere Kritikpunkte ▶ 7